

Grandioses Finale des „TschirgArt Jazzfestivals“ in Imst mit Gregory Porter: Die Stimme des Herzens

Das „TschirgArt Jazzfestival“ Imst erlebte am Donnerstag im Glenthof ein grandioses Finale: Gregory Porter, für manche der beste Jazz-Sänger der Ge-

Es gibt Musiker, die durch ihre Anwesenheit einen Raum verändern. Zu ihnen zählt der Sänger und Komponist Gregory Porter aus Los Angeles, der Jazz mit Soul, Gospel und „Rhythm & Blues“ auf eine einzigartige Weise verbindet. Sein Markenzeichen, die dunkle Ballonmütze über einem Tuch, das den Kopf mit

VON THOMAS NUSSBAUMER

Ausnahme des Gesichtes verhüllt, ist natürlich Pose, doch seine Präsenz überstrahlt alles. Seine Stimme ist wundervoll: Mühelos singt Porter in alle hohen und tiefen Lagen, oft elegant, ruhig fließend und kraftvoll zugleich, dann wiederum federnd, voller Ésprit und trotz aller Wärme mit forderndem Druck.

Porter schreibt seine Musik weitgehend selbst. „On My Way To Harlem“ ist wie eine Reise in das Innere der Musik, „Water“, „Hey Laura“ oder „Somebody Told Me“ leben vom faszinierenden Wechselspiel aus Soul-

stimme und Instrumenten.

Die Band-Musiker sind kongenial: Yosuke Satoh mit seinen komplexen Saxofon-Kaskaden, der Pianist Chip Crawford, ein Bändiger kompliziertester Patterns und Akkord-



Der Anglo-Tiroler Gitarrist Arman brillierte im Vorfeld.

genwart, bezauberte durch seinen phänomenalen Bariton. Zuvor begeisterte das anglo-tirolische „John Arman Organ Trio“ die Besucher.

ballungen, Aaron James, ein Schelm am Kontrabass mit unbestechlichem Rhythmusgefühl und der unermüdlich prägnante Emanuel Harrold an den Drums.

Zusammen erzeugen sie jene entfesselte Virtuosität, die den Geist des alten Freejazz atmet. Porter und seine Band musizieren nicht nur spektakulär, sondern auch ergreifend.

Herzerwärmend schön sind Porters Balladen „Wolfcry“ oder „Imitation of Life“, worin Crawford am Klavier jene unbeschreibliche Lyrik entfaltet, die Porters Texten innewohnt.

Als Vorgruppe brillierten der Anglo-Tiroler Gitarrist John Arman, Christian Wegscheider (Piano) und Wolfi Rainer (Drums) – überwiegend mit vitalen, witzigen Eigenkompositionen.



Gregory Porter, der beste Jazz-Sänger der Gegenwart, begeisterte in Imst.

Umbauarbeiten beendet:

Schloss Bruck startet in die neue Saison

Die letzten Umbauarbeiten und Adaptierungen gehen von statten, Schloss Bruck putzt sich heraus! Das Museum der Stadt Lienz startet am Freitag mit zwei großartigen Ausstellungen in die Sommersaison 2015: „JOS PIRKNER. Figur und Raum“ sowie „ALBIN EGGER LIENZ. Ich male keine Bauern, sondern Formen“. Das Museum ist auch am Pfingstmontag für alle Kulturinteressierten ab 9 Uhr geöffnet. Unter www.museum-schloss-bruck.at finden sich alle Details zum umfangreichen Programm.



Stark: Aaron James, ein Schelm am Kontrabass, und Emanuel Harrold (re.) an den Drums.